

Kontakt

CropEnergies AG

Maximilianstraße 10
68165 Mannheim

Investor Relations

Heike Baumbach
Tel.: +49 (621) 714190-30
Fax: +49 (621) 714190-03
ir@cropenergies.de

Öffentlichkeitsarbeit/ Marketing

Nadine Dejung
Tel.: +49 (621) 714190-65
Fax: +49 (621) 714190-05
presse@cropenergies.de

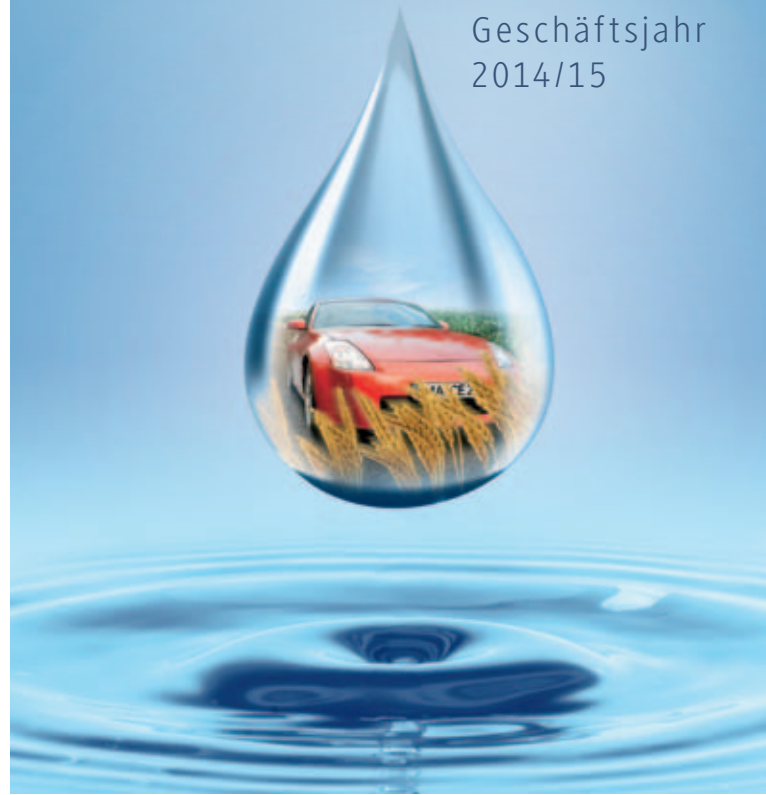
<http://www.cropenergies.com>

Zukunftsgerichtete Aussagen und Prognosen

Dieser Bericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen. Diese Aussagen basieren auf den gegenwärtigen Einschätzungen und Prognosen des Vorstands sowie den ihm derzeit verfügbaren Informationen. Die zukunftsgerichteten Aussagen sind nicht als Garantien der darin genannten zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse zu verstehen. Die zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse sind vielmehr abhängig von einer Vielzahl von Faktoren, sie beinhalten verschiedene Risiken und Unwägbarkeiten und beruhen auf Annahmen, die sich möglicherweise als nicht zutreffend erweisen. Ein Überblick über die Risiken gibt der Risikobericht im Geschäftsbericht 2013/14 auf den Seiten 62 bis 69, der um Angaben in diesem Bericht ergänzt ist. Wir übernehmen keine Verpflichtung, die in diesem Bericht gemachten zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren.

Zwischenbericht

Geschäftsjahr
2014/15



1. – 3. Quartal

1. März bis 30. November 2014

Mannheim, 12. Januar 2015

Inhaltsverzeichnis

Überblick	4
Zwischenlagebericht	4
Wirtschaftliches Umfeld	4
Geschäftsverlauf	12
Nachtragsbericht	19
Risikobericht	20
Prognosebericht	21
Zwischenabschluss	23
Gesamtergebnisrechnung	23
Kapitalflussrechnung	24
Bilanz	25
Entwicklung des Eigenkapitals	26
Anhang zum Zwischenabschluss	28
Finanzkalender	43

Die auf den folgenden Seiten in Klammern gesetzten Zahlen betreffen den entsprechenden Vorjahreszeitraum bzw. -punkt.

Das Geschäftsjahr der CropEnergies AG weicht vom Kalenderjahr ab. Daher sind die genannten Zeiträume wie folgt definiert:

3. Quartal: 1. September–30. November

1.–3. Quartal: 1. März–30. November

Die ersten drei Quartale 2014/15 im Überblick

- Umsatz wächst auf 626,4 (572,6) Mio. € 9 %
- EBITDA reduziert sich auf 20,8 (62,1) Mio. € -67 %
- Operatives Ergebnis fällt auf -6,1 (37,7) Mio. €
- Jahresüberschuss verringert sich auf -12,7 (19,7) Mio. €
- Bioethanolproduktion wächst auf 777 (626) Tsd. m³ 24 %
- Nettofinanzschulden steigen auf 140 (per 28. Februar 2014: 135) Mio. €

Ausblick für das Geschäftsjahr 2014/15 bestätigt

- Umsatzanstieg auf 820 bis 860 Mio. €
- Operatives Ergebnis in einer Bandbreite von Null bis minus 20 Mio. €

Zwischenlagebericht

Wirtschaftliches Umfeld

Umsetzung des europäischen Klima- und Energiepakets

Die „Erneuerbare-Energien-Richtlinie“ der EU definiert die rechtlichen Grundlagen für das verbindliche Beimischungsziel von 10 % erneuerbarer Energien im Transportsektor im Jahr 2020. Nachhaltigkeitskriterien stellen sicher, dass alle in der EU genutzten Biokraftstoffe nachhaltig hergestellt werden. Unter anderem müssen sie im Vergleich zu fossilen Kraftstoffen mindestens 35 Gew.-% bzw. ab 2017 sogar 50 Gew.-% der Treibhausgasemissionen einsparen. Darüber hinaus gibt die „Kraftstoffqualitätsrichtlinie“ vor, dass bis 2020 auf den gesamten Kraftstoffverbrauch gerechnet 6 Gew.-% der Treibhausgase eingespart werden müssen.

Vorschlag zur Änderung der „Erneuerbare-Energien-Richtlinie“ und der „Kraftstoffqualitätsrichtlinie“

Die EU-Kommission legte dem Europäischen Parlament und dem Europäischen Rat bereits am 17. Oktober 2012 einen Entwurf zur Änderung der „Erneuerbare-Energien-Richtlinie“ und der „Kraftstoffqualitätsrichtlinie“ vor. Zentrale Elemente des Vorschlags waren die Begrenzung des Anteils konventioneller Biokraftstoffe auf 5 %-Punkte des 10 %-Ziels im Transportsektor, die Mehrfachanrechnung von Biokraftstoffen aus Abfällen und Reststoffen sowie die Einführung von sogenannten iLUC-Faktoren, welche die Treibhausgasemissionen aus theoretisch denkbaren Landnutzungsänderungen in Drittländern erfassen sollen.

Nachdem der Richtlinienentwurf vom Europäischen Parlament am 11. September 2013 in erster Lesung mit Änderungen angenommen wurde, verabschiedeten die EU-Mitgliedsstaaten im Europäischen Rat am 9. Dezember 2014 eine Gemeinsame Position zum Richtlinienänderungsentwurf. Der Abschluss der ersten Lesung im Europäischen Rat stellt einen Fortschritt in der seit mittlerweile mehr als zwei Jahren andauernden Diskussion dar und ist außerdem die Voraussetzung dafür, dass die Unsicherheit für die europäische Biokraftstoffindustrie bald beendet werden kann. Mit der Anhebung des Anteils von konventionellen Biokraftstoffen auf 7 %, der Abschaffung einer Vierfachanrechnung von Biokraftstoffen aus Abfällen und Reststoffen sowie deren verstärkte Kontrolle auf Nachhaltigkeit enthält der Kompromiss einige wesentliche Verbesserungen im Vergleich zum ursprünglichen Entwurf der EU-Kommission. Die weiterhin vorgesehene Mehrfachanrechnung von Biokraftstoffen aus Abfällen und Reststoffen sowie von Elektrizität im Transportsektor ist jedoch abzulehnen. Eine solche Mehrfachanrechnung würde den Anreiz zur Substitution von fossilen Kraftstoffen und damit die tatsächlich erzielbaren Treibhausgaseinsparungen deutlich verringern bzw. sie hätte die „Produktion“ von Abfällen und eine weitere Zunahme des weltweiten Abfalltourismus zur Folge. Darüber hinaus fehlt die vom Europäischen Parlament geforderte separate

Beimischungsverpflichtung von 7,5 % erneuerbarer Energien im Ottokraftstoffbereich.

Nach der Übermittlung der Gemeinsamen Position an das Europäische Parlament im Januar 2015 wird die zweite Lesung eingeleitet. Mit dem Abschluss des Gesetzgebungsverfahrens wird im Frühjahr 2015 gerechnet. CropEnergies wird sich im Rahmen der kommenden Beratungen für die Fortsetzung einer nachhaltigen Biokraftstoffpolitik einsetzen und die Bioethanolverbände auf nationaler und europäischer Ebene in ihren Bemühungen zur Schaffung von verlässlichen Rahmenbedingungen für die Zeit bis 2020 und darüber hinaus unterstützen.

Richtlinievorschlag zur Umsetzung der „Kraftstoffqualitätsrichtlinie“

Am 6. Oktober 2014 legte die EU-Kommission eine Richtlinie zur Festlegung von Berechnungsverfahren und Anforderungen an die Berichterstattung von Treibhausgasemissionen von Kraftstoffen gemäß der „Kraftstoffqualitätsrichtlinie“ vor. Die „Kraftstoffqualitätsrichtlinie“ setzt ein Dekarbonisierungsziel für Kraftstoffe von 6 Gew.-% fest. Diese Einsparung soll auf Basis der durchschnittlichen Treibhausgasintensität der im Jahr 2010 verbrauchten Kraftstoffe berechnet werden, die bei $94,1 \text{ g CO}_{2\text{äq}}/\text{MJ}$ lag. Die Treibhausgasintensität von fossilem Otto- bzw. Dieselmotorkraftstoff soll in die Berechnungen mit separaten Standardwerten von $93,3$ bzw. $95,1 \text{ g CO}_{2\text{äq}}/\text{MJ}$ eingehen. Da das Europäische Parlament dem Richtlinienentwurf im Dezember 2014 nicht widersprochen hat, wird erwartet, dass der Europäische Rat der Richtlinie Anfang 2015 zustimmen wird. Nach Ansicht von CropEnergies ist es erforderlich, fossile Kraftstoffe analog zu Biokraftstoffen nach Rohstoffquellen zu differenzieren. So könnte insbesondere den höheren Treibhausgasemissionen von Kraftstoffen aus unkonventionellen Ölquellen, wie z. B. aus Teersanden und Ölschiefer, Rechnung getragen werden. Darüber hinaus wurde es versäumt, eine einheitliche Methodik zur Anrechenbarkeit der Reduzierung von Treibhausgasemissionen auf vorgelagerten Wertschöpfungsstufen festzulegen. Die realistischere Bewertung der mit fossilen

Kraftstoffen verbundenen Treibhausgasemissionen ist grundsätzlich zu begrüßen und zeigt, dass die Nutzung von Biokraftstoffen tatsächlich deutlich mehr Treibhausgasemissionen einspart, als bisher offiziell anerkannt wurde.

Energie- und klimapolitische Ziele bis 2030

Am 24. Oktober 2014 hat sich der Europäische Rat auf Eckpunkte für ein Energie- und Klimapakett für den Zeitraum von 2020 bis 2030 verständigt. Diese enthalten eine verbindliche Gesamteinsparung von Treibhausgasemissionen von 40 Gew.-% im Vergleich zu 1990 und einen auf EU-Ebene verbindlichen Anteil erneuerbarer Energien von 27 %. Darüber hinaus soll eine Verbesserung der Energieeffizienz um 27 % angestrebt werden. Der Europäische Rat hat damit zwar im Wesentlichen die Vorschläge der EU-Kommission vom Januar 2014 aufgegriffen und keine separaten Zielvorgaben für den Transportsektor festgelegt, stellt jedoch gleichzeitig fest, dass im Transportsektor die Treibhausgasemissionen und die Abhängigkeit von fossilen Kraftstoffen weiter gesenkt werden müssen. Der Rat hat die EU-Kommission daher aufgefordert, u. a. Maßnahmen zur Förderung der Nutzung von erneuerbaren Energien und zur Senkung von Treibhausgasemissionen im Transportsektor auch nach 2020 zu prüfen. Das Europäische Parlament hatte sich bereits im Februar 2014 in einer EntschlieÙung zur Klima- und Energiepolitik bis 2030 für einen speziellen Rahmen für das Verkehrswesen und die Beibehaltung der Vorgabe zur Senkung von Lebenszyklus-Treibhausgasemissionen von Kraftstoffen im Rahmen der „Kraftstoffqualitätsrichtlinie“ ausgesprochen. Auch die Bioethanolindustrie setzt sich für eine verbindliche Regelung für den Transportsektor hinsichtlich des Anteils von erneuerbaren Energien und der Senkung von Treibhausgasemissionen bis 2030 ein.

Einführung von Treibhausgasminderungsquoten in Deutschland

In Deutschland wurde die Biokraftstoffquote zum 1. Januar 2015 im Rahmen der Dekarbonisierungsstrategie durch eine Treibhausgasminderungsquote ersetzt. Zur Umsetzung dieses Systemwechsels hat der Gesetzgeber eine Änderung des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (BImSchG) beschlossen. Die vorgeschriebenen Treibhausgaseinsparungen im Kraftstoffbereich wurden demnach für die Jahre 2015 und 2016 von 3 auf 3,5 Gew.-% angehoben. Für die Folgejahre wurden die Treibhausgaseinsparziele jedoch von 4,5 auf 4 Gew.-% ab dem Jahr 2017 bzw. von 7 auf 6 Gew.-% ab 2020 gesenkt. Die deutsche Bioethanolwirtschaft hatte sich zwar grundsätzlich für die Einführung von Treibhausgasminderungsquoten ausgesprochen, aber auch darauf hingewiesen, dass aufgrund der Absenkung der Einsparziele ab dem Jahr 2017 das hohe Treibhausgaseinsparpotenzial von Biokraftstoffen nicht ausgeschöpft wird.

Biokraftstoffregelung in Belgien

In Belgien verabschiedete der Gesetzgeber Ende April 2014 eine neue Förderregelung für Biokraftstoffe, mit der die Nutzung von besonders nachhaltigen Biokraftstoffen unterstützt und Anreize zur Einführung von E10 gesetzt werden sollen. Die neuen Förderregelungen zur Nutzung von Biokraftstoffen werden derzeit von der EU-Kommission überprüft.

Europäische Ethanolpreise weiterhin auf niedrigem Niveau

Marktbeobachter gehen davon aus, dass sich die Ethanolproduktion in den USA im Jahr 2015 mit 54,9 Mio. m³ auf Vorjahresniveau bewegen und weiterhin deutlich über dem Inlandsverbrauch von 52,2 Mio. m³ (-0,5 %) liegen wird. Der Anteil der Nettoexporte soll mit 2,7 (2,6) Mio. m³ Bioethanol daher weiterhin hoch bleiben. Der 1-Monats-Future für Bioethanol an der Chicago Board of Trade (CBOT) sank leicht von rund 2,20 US-\$/Gallone* Anfang September 2014 auf rund 2,10 US-\$/Gallone Ende November 2014.

Zwischenzeitlich waren die Ethanolpreise bis Anfang Oktober 2014 angesichts gesunkener Rohstoffkosten, hoher Lagerbestände und niedrigerer Benzinpreise deutlich auf 1,50 US-\$/Gallone zurückgegangen. In Brasilien soll die Bioethanolproduktion angesichts einer geringeren Zuckerrohrernte im Zuckerwirtschaftsjahr 2014/15 um 4,2 % auf 26,8 Mio. m³ zurückgehen, wohingegen mit einem Anstieg des inländischen Verbrauchs um 3,5 % auf 26,3 Mio. m³ gerechnet wird. Im Zuckerwirtschaftsjahr 2015/16 wird ein leichter Rückgang der Produktion auf 26,6 Mio. m³ (-0,7 %) und des Verbrauchs auf 26,1 Mio. m³ (-0,7 %) Bioethanol erwartet. Die Bioethanolpreise in Brasilien sanken von 672 US-\$/m³ FOB Santos Anfang September 2014 auf 560 US-\$/m³ Ende November 2014. Der Rückgang ist auf den Fortschritt bei der Zuckerrohrernte sowie auf eine schwächere Nachfrage aus dem In- und Ausland zurückzuführen.

Die europäischen Bioethanolpreise notierten mit 447 €/m³ FOB Rotterdam Ende November 2014 deutlich unter den Preisen von 514 €/m³ Anfang September 2014. Sie liegen damit auch im weltweiten Vergleich weiterhin auf einem sehr niedrigen Niveau. Zwischenzeitlich war im September 2014 ein Preisanstieg auf über 570 €/m³ zu beobachten, der durch ein vorübergehend verringertes Angebot an Bioethanol bei einem gleichzeitig saisonal bedingten Nachfrageanstieg hervorgerufen wurde. Die europäischen Bioethanolpreise werden derzeit von Preisberichterstattungsagenturen auf der Grundlage nur geringer Volumina festgestellt. Inwieweit es hierbei zu Unregelmäßigkeiten oder Verzerrungen kommt, ist seit Mai 2013 Gegenstand einer Untersuchung der europäischen Wettbewerbsbehörden.

Angesichts eines rückläufigen Verbrauchs von Ottokraftstoffen und kaum veränderter Beimischungsregelungen in den EU-Mitgliedsstaaten erwarten Marktbeobachter, dass der Verbrauch von Kraftstoffethanol in der EU im Jahr 2014 um 2,5 % auf 5,3 Mio. m³ zurückgehen wird, wohingegen der Verbrauch im Jahr 2015 um

* Eine Gallone entspricht 3,7854 Liter.

0,9 % leicht ansteigen soll. In Deutschland soll der Kraftstoffethanolverbrauch mit 1,5 Mio. m³ um 4,7 % unter dem Vorjahresniveau liegen. Von Januar bis Oktober 2014 ging der Kraftstoffethanolabsatz in Deutschland im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 4,0 % auf rund 1,2 Mio. m³ zurück. Der Absatz von E10 stieg hingegen von Januar bis Oktober 2014 um 3,9 % auf 2,4 Mio. t, was einem Anteil von 15,3 % am Ottokraftstoffmarkt entspricht. Insgesamt wurden 1.072 Tsd. m³ Bioethanol dem Benzin direkt beigemischt und 146 Tsd. m³ für die Herstellung des Oktanzahlverbesserers ETBE genutzt.

Rückgang der Getreide- und Proteinpreise

In seiner Schätzung für die Ernte 2014/15 vom 10. Dezember 2014 rechnet das US-Landwirtschaftsministerium (USDA) mit einer Weltgetreideproduktion (ohne Reis) von 1.998 Mio. t, die leicht über dem Rekordniveau des Vorjahrs liegen soll. Der Weltgetreideverbrauch soll um 1,4 % auf 1.970 Mio. t steigen. Für die weltweiten Lagerbestände wird ein Anstieg um 6,9 % auf 422 Mio. t Getreide erwartet. Für die EU rechnet die EU-Kommission im Getreidewirtschaftsjahr 2014/15 mit einem Anstieg der Ernte um 6,5 % auf 322 Mio. t Getreide. Sie übersteigt damit den erwarteten Getreideverbrauch von rund 280 Mio. t (+2,5 %) deutlich. In Folge des Ernteüberschusses wird mit einem starken Anstieg der Lagerbestände um 42,2 % auf 47 Mio. t gerechnet. Weiterhin wird mehr als die Hälfte der Getreideernte an Tiere verfüttert. Auf die Herstellung von Bioethanol sowie Futter- und Lebensmitteln aus der Bioethanolproduktion entfallen in der EU weiterhin lediglich 3 % der Ernte.

Die europäischen Weizenpreise an der Euronext Paris gingen angesichts der sehr guten Ernteerwartungen von rund 192 €/t Anfang September 2014 auf rund 184 €/t Ende November 2014 zurück. Ende September 2014 waren sie bis auf 150 €/t gesunken und anschließend angesichts von Verzögerungen bei der Maisernte wieder angestiegen. Die Abschwächung des Euros gegenüber dem US-Dollar trug ebenfalls zum Preisanstieg bei.

Für das Wirtschaftsjahr 2014/15 erwartet das USDA eine Sojabohnenernte von 313 Mio. t, die damit die bisherige Rekordernte aus dem Vorjahr um fast 10 % übersteigen soll. Der 1-Monats-Future für Sojabohnen an der CBOT lag mit 10 US-\$/Bushel* Ende November 2014 unter dem Preis von 11 US-\$/Bushel Anfang September 2014. Die europäischen Preise für Sojaschrot sanken von 400 €/t Anfang September 2014 deutlich auf 363 €/t Ende November 2014. Die Rapsschrotpreise bewegten sich ebenfalls zunächst rückläufig, stiegen jedoch zuletzt wieder leicht an und lagen mit rund 215 €/t Ende November 2014 sogar wieder über dem Niveau von 203 €/t Anfang September 2014.

* Ein Bushel Sojabohnen entspricht 27,216 kg Sojabohnen.

Geschäftsverlauf

Anstieg der Produktion von Bioethanol sowie Lebens- und Futtermitteln

CropEnergies hat die Bioethanolproduktion auch im 3. Quartal 2014/15 im Vergleich zum Vorjahresquartal deutlich auf 299 (249) Tsd. m³ Bioethanol gesteigert. Das Produktionswachstum ist vor allem auf eine bessere Auslastung der Anlage in Wilton zurückzuführen, nachdem diese im 3. Quartal des Vorjahrs zunächst mit reduzierter Kapazitätsauslastung den Betrieb aufgenommen hatte. In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahrs 2014/15 hat CropEnergies die Bioethanolproduktion um 24 % auf 777 (626) Tsd. m³ ausgebaut und gleichzeitig die Menge der erzeugten Lebens- und Futtermittel deutlich gesteigert. Zu diesem Wachstum trugen alle Produktionsstandorte bei, wobei die Anlage in Wilton erstmals für den gesamten Berichtszeitraum berücksichtigt wurde.

Am Standort Zeitz steht der Neubau einer Anlage zur Herstellung von jährlich bis zu 60 Tsd. m³ an hochwertigem Neutralalkohol in Lebensmittelqualität kurz vor dem Abschluss. Die noch ausstehenden Restarbeiten sollen in den kommenden Wochen abgeschlossen werden, sodass die Anlage Anfang 2015 in Betrieb gehen kann. Mit der Neutralalkoholanlage wird CropEnergies zusätzliche attraktive Absatzmöglichkeiten in traditionellen Marktsegmenten (z. B. Getränke-, Kosmetik-, Pharma- und Chemieindustrie) erschließen, in denen die CropEnergies-Gruppe bereits mit Ryssen Alcools SAS tätig ist.

Umsatz und Jahresüberschuss

Tsd. €	3. Quartal		1.-3. Quartal	
	2014/15	2013/14	2014/15	2013/14
Umsatzerlöse	221.849	200.979	626.405	572.623
EBITDA	7.296	19.966	20.755	62.100
<i>EBITDA-Marge in %</i>	<i>3,3 %</i>	<i>9,9 %</i>	<i>3,3 %</i>	<i>10,8 %</i>
Abschreibungen*	-9.018	-8.510	-26.873	-24.416
Operatives Ergebnis	-1.722	11.456	-6.118	37.684
<i>Operative Marge in %</i>	<i>-0,8 %</i>	<i>5,7 %</i>	<i>-1,0 %</i>	<i>6,6 %</i>
Restrukturierung und Sondereinflüsse	0	-4.020	0	-6.325
Ergebnis aus at Equity einbezogenen Unternehmen	384	-381	315	-603
Ergebnis der Betriebstätigkeit	-1.338	7.055	-5.803	30.756
Finanzergebnis	-1.386	-1.542	-3.791	-3.336
Ergebnis vor Ertragsteuern	-2.724	5.513	-9.594	27.420
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-644	-1.567	-3.094	-7.705
Jahresfehlbetrag/-überschuss	-3.368	3.946	-12.688	19.715
Verwässertes und unverwässertes Ergebnis je Aktie (€)	-0,04	0,05	-0,14	0,23

* Soweit nicht auf Ergebnis aus Restrukturierung und Sondereinflüssen entfallend

Geschäftsverlauf: 3. Quartal

Im 3. Quartal 2014/15 hat CropEnergies den Konzernumsatz um 10 % auf 221,8 (201,0) Mio. € weiter gesteigert. Möglich wurde dies durch den erneut deutlichen Anstieg der Absatzmenge an Bioethanol sowie an Lebens- und Futtermitteln. Dieser Mengensteigerung standen jedoch auch im 3. Quartal im Vergleich zum Vorjahr erheblich geringere Erlöse für Bioethanol gegenüber. Die Absatzpreise der Lebens- und Futtermittel folgten den niedrigeren Rohstoffpreisen.

Den fortgesetzten Rückgang der Absatzpreise konnte CropEnergies nur teilweise durch günstigere Rohstoffpreise ausgleichen, sodass die Rohmarge deutlich unter das Niveau des Vorjahrs fiel. Da die zusätzlichen Deckungsbeiträge aus der Steigerung der abgesetzten Mengen diese Belastung nur in begrenztem Umfang kompensieren konnten, reduzierte sich das EBITDA im 3. Quartal auf 7,3 (20,0) Mio. €.

Nach Abschreibungen in Höhe von 9,0 (8,5) Mio. € ergab sich ein operativer Verlust von -1,7 (+11,5) Mio. €. Nach Berücksichtigung des Ergebnisses aus at Equity einbezogenen Unternehmen errechnet sich ein Ergebnis der Betriebstätigkeit in Höhe von -1,3 (+7,1) Mio. €. Das Vorjahresergebnis war durch Restrukturierungs- und Sondereinflüsse belastet.

Das Finanzergebnis verbesserte sich leicht auf -1,4 (-1,5) Mio. €. Unter Berücksichtigung des Steueraufwands resultiert im 3. Quartal 2014/15 ein Jahresfehlbetrag von -3,4 (+3,9) Mio. €. Dies entspricht einem Ergebnis von -0,04 (+0,05) € je Aktie. Der Ermittlung liegen jeweils 87,25 Mio. Stückaktien zugrunde.

Geschäftsverlauf: 1. – 3. Quartal

In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahrs 2014/15 hat CropEnergies den Konzernumsatz um 9 % auf 626,4 (572,6) Mio. € gesteigert. Maßgeblich für das Wachstum war der Absatz der gestiegenen Produktionsmengen. Darüber hinaus trug der weitere Ausbau der Handelsaktivitäten zum Anstieg des Umsatzes bei. Diesem Absatzwachstum standen jedoch die deutlich reduzierten Absatzpreise für Bioethanol und geringere Erlöse für die Lebens- und Futtermittel gegenüber.

Die fortgesetzte Ergebnisbelastung durch den starken Rückgang der Absatzpreise konnte CropEnergies nur teilweise durch günstigere Rohstoffpreise ausgleichen. Auch die zusätzlichen Deckungsbeiträge aus der deutlichen Steigerung der abgesetzten Mengen konnten diesen negativen Effekt nur abmildern. In der Folge reduzierte sich das EBITDA im Berichtszeitraum auf nunmehr 20,8 (62,1) Mio. €.

Die Abschreibungen stiegen auf 26,9 (24,4) Mio. €, sodass sich in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahrs 2014/15 ein operativer Verlust von -6,1 (+37,7) Mio. € ergab. Das Ergebnis der Betriebstätigkeit entspricht mit -5,8 (+30,8) Mio. € annähernd dem operativen Ergebnis. Es unterscheidet sich im Berichtszeit-

raum lediglich durch das Ergebnis aus at Equity einbezogenen Unternehmen in Höhe von 0,3 (-0,6) Mio. €, während im Vorjahr noch Restrukturierungs- und Sondereinflüsse zu berücksichtigen waren.

Einschließlich des Finanzergebnisses von -3,8 (-3,3) Mio. € sowie des Steueraufwands ergibt sich für den Berichtszeitraum ein Periodenverlust in Höhe von -12,7 (+19,7) Mio. €. Dies entspricht einem Ergebnis von -0,14 (+0,23) € je Aktie. Der Ermittlung liegen 87,25 (86,1) Mio. Stückaktien zugrunde.

Finanzierungsrechnung

Tsd. €	1.–3. Quartal	
	2014/15	2013/14
Cashflow	15.405	54.595
Veränderung Nettoumlaufvermögen	10.984	-65.747
Mittelzufluss (+) / -abfluss (-) aus laufender Geschäftstätigkeit	26.389	-11.152
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-23.174	-14.363
Einzahlungen aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten	109	23
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	-23.065	-14.340
Mittelabfluss (-) / -zufluss (+) aus Finanzierungstätigkeit	-9.240	28.653
Veränderung der flüssigen Mittel aufgrund von Wechselkursänderungen	51	32
Abnahme (-) / Zunahme (+) der flüssigen Mittel	-5.865	3.193

Der Rückgang des Cashflows auf 15,4 (54,6) Mio. € folgt der Entwicklung des EBITDA. Einschließlich der Veränderung des Nettoumlaufvermögens belief sich der Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit im 1.–3. Quartal auf 26,4 (Mittelabfluss: 11,2) Mio. €.

Der Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit erhöhte sich auf insgesamt 23,1 (14,3) Mio. € und entfiel fast vollständig auf Investitionen in Sachanlagen. Die Investitionen dienten insbesondere der Verbreiterung des Produktportfolios in Zeit und der Verbesserung der Produktionsanlagen.

Der Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten in Höhe von 55,1 Mio. € standen Tilgungen von 55,6 Mio. € sowie die Dividendenaus-schüttung im Juli 2014 in Höhe von 8,7 (22,1) Mio. € gegenüber. Dies führte per Saldo zu einem Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit in Höhe von 9,2 (Mittelzufluss: 28,7) Mio. €.

Bilanzstruktur

Tsd. €	30.11.2014	30.11.2013	Veränd.	28.02.2014
Aktiva				
Langfristige Vermögenswerte	501.289	507.617	-6.328	502.312
Kurzfristige Vermögenswerte	163.784	161.494	2.290	163.993
Bilanzsumme	665.073	669.111	-4.038	666.305
Passiva				
Eigenkapital	374.767	402.108	-27.341	395.344
Langfristige Schulden	117.228	139.228	-22.000	130.773
Kurzfristige Schulden	173.078	127.775	45.303	140.188
Bilanzsumme	665.073	669.111	-4.038	666.305
Nettofinanzschulden	140.024	127.958	12.066	134.674
Eigenkapitalquote	56,3 %	60,1 %		59,3 %

Die **langfristigen Vermögenswerte** per 30. November 2014 verringerten sich insbesondere durch planmäßige Abschreibungen um 6,3 Mio. € auf 501,3 Mio. €. Darin sind Geschäfts- bzw. Firmenwerte in unveränderter Höhe von 5,6 Mio. € enthalten.

Gegenüber dem Vorjahresstichtag erhöhten sich die **kurzfristigen Vermögenswerte** leicht um 2,3 Mio. € auf 163,8 Mio. €. Hierbei stiegen insbesondere die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögenswerte durch die Ausweitung des Geschäftsvolumens um 11,8 Mio. € auf 88,0 Mio. €. Hierin sind auch die positiven Marktwerte aus derivativen Sicherungsinstrumenten in Höhe von 3,4 (1,6) Mio. € enthalten. Der Bestand an Vorräten konnte hingegen um 6,0 Mio. € auf 67,2 Mio. € abgebaut werden. Des Weiteren verringerte sich der Bestand an flüssigen Mitteln um 3,2 Mio. € auf 8,0 Mio. € und die Steuererstattungsansprüche nahmen um 0,3 Mio. € auf 0,6 Mio. € ab.

Die **langfristigen Schulden** verringerten sich insgesamt um 22,0 Mio. € auf 117,2 Mio. €, insbesondere durch die Tilgung langfristiger Finanzverbindlichkeiten um 22,8 Mio. € auf 75,1 Mio. €. Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sowie die übrigen Rückstellungen erhöhten sich im Wesentlichen durch

die Absenkung des Abzinsungssatzes um 3,8 Mio. € auf 16,8 Mio. €. Die passiven latenten Steuern verringerten sich um 3,9 Mio. € auf 24,5 Mio. € und die sonstigen Verbindlichkeiten beliefen sich auf 0,8 (0,0) Mio. €.

Die **kurzfristigen Schulden** erhöhten sich um 45,3 Mio. € auf 173,1 Mio. €. Dabei stiegen die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten per Saldo um 31,6 Mio. € auf 73,0 Mio. €. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten erhöhten sich insbesondere aufgrund der Ausweitung des Geschäftsvolumens um 16,1 Mio. € auf 91,9 Mio. €. Hierin sind auch die negativen Marktwerte aus derivativen Sicherungsinstrumenten in Höhe von 2,5 (2,2) Mio. € enthalten. Des Weiteren nahmen die übrigen Rückstellungen um 0,6 Mio. € auf 5,8 Mio. € zu, während die Steuerschulden um 3,0 Mio. € auf 2,4 Mio. € abnahmen.

Die **Nettofinanzschulden** erhöhten sich infolge der Finanzierung von Investitionen und des Anstiegs des Nettoumlaufvermögens um 12,0 Mio. € auf 140,0 (128,0) Mio. €. Von den Finanzschulden sind 75,1 Mio. € langfristig und 73,0 Mio. € kurzfristig fällig. Ihnen stehen flüssige Mittel in Höhe von 8,0 Mio. € gegenüber.

Das **Eigenkapital** verringerte sich auf 374,8 (402,1) Mio. €. Dies entspricht einer Eigenkapitalquote von 56,3 (60,1) %.

Nachtragsbericht

Seit dem 30. November 2014 sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, von denen ein wesentlicher Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zu erwarten ist.

Risikobericht

CropEnergies setzt ein integriertes System zur Früherkennung und Überwachung von konzernspezifischen Risiken ein. Der erfolgreiche Umgang mit Risiken wird von der Zielsetzung geleitet, eine ausgewogene Balance von Ertrag und Risiko zu erreichen. Die Risikokultur des Unternehmens ist gekennzeichnet durch risikobewusstes Verhalten, klare Verantwortlichkeiten, Unabhängigkeit im Risikocontrolling sowie durch die Implementierung interner Kontrollen.

Bestandsgefährdende Risiken bestehen nicht und sind gegenwärtig nicht erkennbar.

Detaillierte Informationen zum Risikomanagementsystem und zu den Chancen und Risiken des Konzerns sind im Geschäftsbericht 2013/14 unter der Rubrik „Risikobericht“ auf den Seiten 62 bis 69 ausführlich dargestellt. Die dortigen Angaben sind weiterhin aktuell. Im regulatorischen Umfeld ergaben sich folgende Entwicklungen: Hinsichtlich der Einfuhren von Bioethanol aus den USA über Norwegen hat die EU klargestellt, dass der Anti-Dumpingzoll zu erheben ist. In Belgien wurde eine neue Förderungsregelung für Biokraftstoffe verabschiedet, die derzeit von der EU-Kommission geprüft wird. Die Energieminister der EU haben vorgeschlagen, den Anteil von Biokraftstoffen im Transportsektor im Jahr 2020 auf 7 % zu begrenzen, soweit Ackerfrüchte zu ihrer Produktion genutzt werden. Zur Einführung von Treibhausgasminderungsquoten hat der Gesetzgeber zum 1. Januar 2015 eine Änderung des Bundes-Immissionsschutzgesetzes beschlossen.

Prognosebericht

Die europäische Bioethanolbranche leidet derzeit unter einem ungünstigen Marktumfeld. Die Bioethanolpreise in Europa sind im Vergleich zum Vorjahr stark gesunken und liegen derzeit auf einem sehr niedrigen Niveau. Auch der gesunkene Ölpreis hat dazu beigetragen.

Verantwortlich für diesen Preisverfall ist die schleppende Umsetzung politischer Ziele zur Reduzierung von Treibhausgasemissionen und zur Minderung des Ölverbrauchs im europäischen Verkehrssektor. Diese Verzögerung trifft auf die im Vertrauen auf politische Prioritäten ausgebauten europäischen Kapazitäten an hochwertigen, erneuerbaren Alternativen zu fossilem Kraftstoff. Ferner könnte der Preisverfall am europäischen Bioethanolmarkt auch durch die gegenwärtige Praxis der Preisfindung verschärft worden sein. Die europäischen Bioethanolpreise werden derzeit von Preisberichtserstattungsagenturen auf der Grundlage nur geringer Volumina festgestellt. Inwieweit es hierbei zu Unregelmäßigkeiten oder Verzerrungen kommt, ist seit Mai 2013 Gegenstand einer Untersuchung der europäischen Wettbewerbsbehörden.

Aufgrund der niedrigen Ethanolpreise hat sich die Ertragslage der europäischen Bioethanolhersteller signifikant verschlechtert. Als Folge erwartet CropEnergies weiterhin ein herausforderndes Marktumfeld, für das CropEnergies als einer der führenden Hersteller gut gerüstet ist.

Für das gesamte Geschäftsjahr 2014/15 bestätigt CropEnergies die Prognose und rechnet weiterhin mit einem Umsatzwachstum von 5 bis 10 % auf 820 bis 860 (Vorjahr: 781) Mio. €. Das EBITDA wird in einer Bandbreite von 20 bis 40 (Vorjahr: 68) Mio. € erwartet. Aufgrund der weiter bestehenden Unsicherheiten in der Preis- und Marktentwicklung geht CropEnergies von einem operativen Ergebnis in einer Bandbreite von Null bis minus 20 Mio. € aus.

Für das 1. Halbjahr 2015/16 rechnet CropEnergies mit weiterhin schwierigen Marktbedingungen, da erst im April 2015 auf EU-Ebene eine Entscheidung über die Verwendung von Biokraftstoff bis 2020 und darüber hinaus getroffen werden soll. Hieraus erwartet CropEnergies neue Impulse für die Branche.

Zwischenabschluss

Gesamtergebnisrechnung*

Tsd. €	3. Quartal		1.–3. Quartal	
	2014/15	2013/14	2014/15	2013/14
Gewinn- und -Verlust-Rechnung				
Umsatzerlöse	221.849	200.979	626.405	572.623
Bestandsveränderungen und andere aktivierte Eigenleistungen	6.680	16.550	2.265	6.340
Sonstige betriebliche Erträge	1.241	1.724	5.084	3.799
Materialaufwand	-196.351	-175.873	-538.523	-460.171
Personalaufwand	-8.629	-8.715	-25.014	-22.487
Abschreibungen	-9.018	-8.772	-26.873	-24.938
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-17.494	-18.457	-49.462	-43.807
Ergebnis aus at Equity einbezogenen Unternehmen	384	-381	315	-603
Ergebnis der Betriebstätigkeit	-1.338	7.055	-5.803	30.756
Finanzerträge	157	461	638	982
Finanzaufwendungen	-1.543	-2.003	-4.429	-4.318
Ergebnis vor Ertragsteuern	-2.724	5.513	-9.594	27.420
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-644	-1.567	-3.094	-7.705
Jahresfehlbetrag / -überschuss	-3.368	3.946	-12.688	19.715
Verwässertes und unverwässertes Ergebnis je Aktie (€)	-0,04	0,05	-0,14	0,23

Aufstellung der erfolgsneutral im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen

Jahresfehlbetrag / -überschuss	-3.368	3.946	-12.688	19.715
Marktwertveränderungen aus Cash-flow Hedges**	2.896	5.168	813	-436
Währungsdifferenzen aus Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe**	-143	0	-143	0
Konsolidierungsbedingte Währungsdifferenzen	287	1.442	2.551	1.543
Zukünftig in der Gewinn- und -Verlust-Rechnung zu erfassende Erträge und Aufwendungen	3.040	6.610	3.221	1.107
Neubewertung von leistungsorientierten Pensionszusagen und ähnlichen Verpflichtungen**	0	0	-2.385	0
Zukünftig nicht in der Gewinn- und -Verlust-Rechnung zu erfassende Erträge und Aufwendungen	0	0	-2.385	0
Erfolgsneutral im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	3.040	6.610	836	1.107
Gesamtergebnis	-328	10.556	-11.852	20.822

* Die Vorjahreswerte wurden gemäß IAS 8 angepasst

** Nach Berücksichtigung latenter Steuern

Kapitalflussrechnung*

Tsd. €	1. – 3. Quartal	
	2014/15	2013/14
Jahresfehlbetrag / -überschuss	-12.688	19.715
Abschreibungen auf langfristiges Vermögen	26.873	24.938
Übrige Posten	1.220	9.942
Cashflow	15.405	54.595
Veränderung Nettoumlaufvermögen	10.984	-65.747
I. Mittelzufluss (+) / -abfluss (-) aus laufender Geschäftstätigkeit	26.389	-11.152
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-23.174	-14.363
Einzahlungen aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten	109	23
II. Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	-23.065	-14.340
Dividendenausschüttung	-8.725	-22.100
Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	55.090	75.381
Tilgung von Finanzverbindlichkeiten	-55.605	-24.628
III. Mittelabfluss (-) / -zufluss (+) aus Finanzierungstätigkeit	-9.240	28.653
Veränderung der flüssigen Mittel (Summe aus I., II. und III.)	-5.916	3.161
Veränderung der flüssigen Mittel aufgrund von Wechselkursänderungen	51	32
Abnahme (-) / Zunahme (+) der flüssigen Mittel	-5.865	3.193
Flüssige Mittel am Anfang der Periode	13.870	8.041
Flüssige Mittel am Ende der Periode	8.005	11.234

Tsd. €	1. – 3. Quartal	
	2014/15	2013/14
Zinsauszahlungen	3.990	3.103
Steuerzahlungen	7.083	5.406

* Die Vorjahreswerte wurden gemäß IAS 8 angepasst

Bilanz*

Tsd. €	30.11.2014	30.11.2013	Veränd.	28.02.2014
Aktiva				
Immaterielle Vermögenswerte	10.559	9.878	681	10.854
Sachanlagen	465.730	473.323	-7.593	467.260
Anteile an at Equity einbezogenen Unternehmen	1.753	1.422	331	1.438
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	45	46	-1	45
Aktive latente Steuern	23.202	22.948	254	22.715
Langfristige Vermögenswerte	501.289	507.617	-6.328	502.312
Vorräte	67.161	73.151	-5.990	72.883
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögenswerte	87.968	76.198	11.770	75.875
Steuererstattungsansprüche	650	911	-261	1.365
Flüssige Mittel	8.005	11.234	-3.229	13.870
Kurzfristige Vermögenswerte	163.784	161.494	2.290	163.993
Bilanzsumme	665.073	669.111	-4.038	666.305
Passiva				
Gezeichnetes Kapital	87.250	87.250	0	87.250
Kapitalrücklage	222.764	222.764	0	222.764
Gewinnrücklagen und sonstige Eigenkapitalposten	64.753	92.094	-27.341	85.330
Eigenkapital	374.767	402.108	-27.341	395.344
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	14.643	10.656	3.987	10.789
Übrige Rückstellungen	2.172	2.313	-141	2.122
Finanzverbindlichkeiten	75.069	97.864	-22.795	93.853
Sonstige Verbindlichkeiten	809	0	809	724
Passive latente Steuern	24.535	28.395	-3.860	23.279
Steuerschulden	0	0	0	6
Langfristige Schulden	117.228	139.228	-22.000	130.773
Übrige Rückstellungen	5.817	5.192	625	5.170
Finanzverbindlichkeiten	72.960	41.328	31.632	54.691
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	91.907	75.838	16.069	71.420
Steuerschulden	2.394	5.417	-3.023	8.907
Kurzfristige Schulden	173.078	127.775	45.303	140.188
Bilanzsumme	665.073	669.111	-4.038	666.305

* Die Vorjahreswerte wurden gemäß IAS 8 angepasst

Entwicklung des Eigenkapitals

Tsd. €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen und sonstige Eigenkapitalposten				Gesamtes Konzern-eigenkapital
			Gewinnrücklagen	Cashflow Hedges	Kumulierte Währungs-differenzen	Summe	
Stand 1. März 2013	85.000	211.333	95.389	-2.067	50	93.372	389.705
Jahresüberschuss			19.715			19.715	19.715
Marktwertveränderungen aus Cashflow Hedges*				-436			
Konsolidierungsbedingte Währungsdifferenzen					1.543		
Neubewertung von leistungsorientierten Pensionszusagen und ähnlichen Verpflichtungen*			0				
Erfolgsneutral im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen			0	-436	1.543	1.107	1.107
Gesamtergebnis			19.715	-436	1.543	20.822	20.822
Dividendenausschüttung			-22.100			-22.100	-22.100
Kapitalerhöhung	2.250	11.431					13.681
Stand 30. November 2013	87.250	222.764	93.004	-2.503	1.593	92.094	402.108
Stand 1. März 2014	87.250	222.764	85.510	-2.158	1.978	85.330	395.344
Jahresfehlbetrag			-12.688			-12.688	-12.688
Marktwertveränderungen aus Cashflow Hedges*				813			
Währungsdifferenzen aus Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe*					-143		
Konsolidierungsbedingte Währungsdifferenzen					2.551		
Neubewertung von leistungsorientierten Pensionszusagen und ähnlichen Verpflichtungen*			-2.385				
Erfolgsneutral im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen			-2.385	813	2.408	836	836
Gesamtergebnis			-15.073	813	2.408	-11.852	-11.852
Dividendenausschüttung			-8.725			-8.725	-8.725
Stand 30. November 2014	87.250	222.764	61.712	-1.345	4.386	64.753	374.767

* Nach Berücksichtigung latenter Steuern

Anhang zum Zwischenabschluss

Grundlagen für die Aufstellung des Konzernzwischenabschlusses

Der Zwischenabschluss der CropEnergies-Gruppe zum 30. November 2014 wurde entsprechend den Regeln zur Zwischenberichterstattung nach IAS 34 (Zwischenberichterstattung) in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen International Financial Reporting Standards (IFRS) und deren Interpretationen durch das International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) erstellt. Im Einklang mit IAS 34 erfolgt die Darstellung des Konzernabschlusses der CropEnergies AG zum 30. November 2014 in verkürzter Form. Der Konzernzwischenabschluss zum 30. November 2014 unterlag keiner prüferischen Durchsicht. Der Vorstand der CropEnergies AG hat diesen Zwischenabschluss am 30. Dezember 2014 aufgestellt.

Bei der Aufstellung des Zwischenabschlusses waren – wie im Anhang des Geschäftsberichts 2013/14 unter Ziffer (1) „Grundlagen für die Aufstellung des Konzernabschlusses“ auf den Seiten 78 bis 83 dargestellt – erstmalig neue bzw. geänderte Standards und Interpretationen anzuwenden.

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurden am 30. November 2014 mit 2,50 % abgezinst, nachdem der Abzinsungssatz zum 31. Mai 2014 bereits auf 3,00 % abgesenkt wurde. Im Geschäftsjahr 2013/14 kam durchgehend ein Abzinsungssatz von 3,50 % zur Anwendung.

Die Ertragsteuern wurden auf der Basis landesspezifischer Ertragsteuersätze unter Berücksichtigung der Ertragsteuerplanung für das gesamte Geschäftsjahr ermittelt. Wesentliche Sondereffekte werden außerhalb der Ermittlung der Jahressteuerquote im jeweiligen Quartal voll berücksichtigt.

Im Übrigen wurden die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze wie bei der Erstellung des Konzernjahresabschlusses zum 28. Februar 2014 angewandt. Deren Erläuterungen im

Anhang des Geschäftsberichts 2013/14 unter Ziffer (5) „Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze“ auf den Seiten 88 bis 94 gelten daher entsprechend.

IFRS-Ausweisänderungen

Mit der erstmaligen Anwendung von IFRS 11 (Gemeinschaftliche Vereinbarungen) zu Beginn des Geschäftsjahrs 2014/15 haben sich Auswirkungen auf die Bilanz, auf die Gesamtergebnisrechnung und auf weitere Abschlussbestandteile ergeben. So wird das bisher quotall einbezogene Gemeinschaftsunternehmen CT Biocarbonic GmbH mit Beginn des Geschäftsjahrs 2014/15 at Equity bilanziert. Durch die retrospektive Anwendung des neuen Standards ergaben sich analoge Auswirkungen auch auf die dargestellten Vergleichsperioden. Eine Aufschlüsselung der Vermögenswerte und Schulden, die zum 1. März 2013 erstmalig im at Equity-Beteiligungsposten zusammengefasst worden sind, kann der nachfolgenden Übersicht entnommen werden:

Mio. €	Übergangseffekte aus der Erstanwendung von IFRS 11
1. März 2013	
Langfristiges Vermögen	5,3
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	0,2
Summe Aktiva	5,5
Langfristige Schulden	-2,6
Kurzfristige Schulden	-0,9
- Summe Schulden	-3,5
= Buchwert Beteiligungsansatz	2,0

Der Rückgang der Vermögenswerte und Schulden führt zu einem Rückgang der Nettofinanzschulden. In der Gesamtergebnisrechnung werden neben einem Rückgang der Umsatzerlöse sämtliche GuV-Posten im Bereich des Ergebnisses der Betriebstätigkeit und des Finanzergebnisses von der Anpassung betroffen sein. Das Ergebnis vor Ertragsteuern, der Jahresüberschuss und das Ergebnis je Aktie bleiben unverändert. Der Ergebnisbeitrag der CT Biocarbonic GmbH fließt ausschließlich in das Ergebnis aus at Equity einbezogenen Unternehmen ein. Um der Tatsache Rechnung zu tragen, dass es sich bei diesem Unternehmen um eine operative Beteiligung und nicht um eine Finanzanlage handelt, wird das Ergebnis aus at Equity einbezogenen Unternehmen als

Bestandteil des Ergebnisses der Betriebstätigkeit ausgewiesen. In den nachstehenden Tabellen sind gemäß IAS 8 die im Vorjahr im 1. – 3. Quartal 2013/14 veröffentlichten Werte bzw. die publizierte Bilanz zum 28. Februar 2014, deren Anpassung sowie die angepassten Werte dargestellt:

Gesamtergebnisrechnung vom 1. März bis 30. November 2013

Tsd. €	Betrag veröffentlicht 1.–3. Quartal 2013/14	Anpassung	Betrag angepasst 1.–3. Quartal 2013/14
Gewinn- und Verlust-Rechnung			
Umsatzerlöse	572.802	-179	572.623
Bestandsveränderungen und andere aktivierte Eigenleistungen	6.345	-5	6.340
Materialaufwand	-460.482	311	-460.171
Abschreibungen	-25.180	242	-24.938
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-43.944	137	-43.807
Ergebnis aus at Equity einbezogenen Unternehmen	0	-603	-603
Ergebnis der Betriebstätigkeit	30.853	-97	30.756
Finanzaufwendungen	-3.433	97	-3.336
Ergebnis vor Ertragsteuern	27.420	0	27.420
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-7.705	0	-7.705
Jahresüberschuss	19.715	0	19.715
Verwässertes und unverwässertes Ergebnis je Aktie (€)	0,23	0	0,23

Kapitalflussrechnung vom 1. März bis 30. November 2013

Tsd. €	Betrag veröffentlicht 1.–3. Quartal 2013/14	Anpassung	Betrag angepasst 1.–3. Quartal 2013/14
Cashflow	54.233	362	54.595
I. Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	-10.640	-512	-11.152
II. Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	-14.562	222	-14.340
III. Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit	28.384	269	28.653
Veränderung der flüssigen Mittel (Summe aus I., II. und III.)	3.182	-21	3.161
Zunahme der flüssigen Mittel	3.214	-21	3.193
Flüssige Mittel am Ende der Periode	11.258	-24	11.234

Bilanz zum 30. November 2013 und zum 28. Februar 2014

Tsd. €	Betrag veröffentlicht 30.11.2013	Anpassung	Betrag angepasst 30.11.2013
Immaterielle Vermögenswerte	9.913	-35	9.878
Sachanlagen	478.499	-5.176	473.323
Anteile an at Equity einbezogenen Unternehmen	0	1.422	1.422
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	48	-2	46
Langfristige Vermögenswerte	511.408	-3.791	507.617
Vorräte	73.190	-39	73.151
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögenswerte	75.517	681	76.198
Steuererstattungsansprüche	917	-6	911
Flüssige Mittel	11.258	-24	11.234
Kurzfristige Vermögenswerte	160.882	612	161.494
Summe Aktiva	672.290	-3.179	669.111
Eigenkapital	402.108	0	402.108
Übrige Rückstellungen	2.319	-6	2.313
Finanzverbindlichkeiten	99.748	-1.884	97.864
Passive latente Steuern	28.432	-37	28.395
Langfristige Schulden	141.155	-1.927	139.228
Übrige Rückstellungen	5.193	-1	5.192
Finanzverbindlichkeiten	41.687	-359	41.328
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	76.730	-892	75.838
Kurzfristige Schulden	129.027	-1.252	127.775
Summe Passiva	672.290	-3.179	669.111

Tsd. €	Betrag veröffentlicht 28.02.2014	Anpassung	Betrag angepasst 28.02.2014
Immaterielle Vermögenswerte	10.922	-68	10.854
Sachanlagen	472.314	-5.054	467.260
Anteile an at Equity einbezogenen Unternehmen	0	1.438	1.438
Langfristige Vermögenswerte	505.996	-3.684	502.312
Vorräte	72.916	-33	72.883
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögenswerte	75.103	772	75.875
Steuererstattungsansprüche	1.372	-7	1.365
Flüssige Mittel	14.028	-158	13.870
Kurzfristige Vermögenswerte	163.419	574	163.993
Summe Aktiva	669.415	-3.110	666.305
Eigenkapital	395.344	0	395.344
Übrige Rückstellungen	2.128	-6	2.122
Finanzverbindlichkeiten	95.647	-1.794	93.853
Passive latente Steuern	23.315	-36	23.279
Langfristige Schulden	132.609	-1.836	130.773
Übrige Rückstellungen	5.177	-7	5.170
Finanzverbindlichkeiten	55.050	-359	54.691
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	72.328	-908	71.420
Kurzfristige Schulden	141.462	-1.274	140.188
Summe Passiva	669.415	-3.110	666.305

Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss werden die Abschlüsse der CropEnergies AG und der von ihr beherrschten Unternehmen (Tochterunternehmen) nach den Grundsätzen der Vollkonsolidierung einbezogen. Beherrschung liegt vor, wenn die Gesellschaft die Möglichkeit zur Bestimmung der Finanz- und Geschäftspolitik hat, um daraus wirtschaftlichen Nutzen zu ziehen. Entsprechend werden folgende Tochterunternehmen einbezogen:

- CropEnergies Bioethanol GmbH, Zeitz
- CropEnergies Beteiligungs GmbH, Mannheim
- BioWanze SA, Brüssel (Belgien)
- Ryssen Alcools SAS, Loon-Plage (Frankreich)
- Compagnie Financière de l'Artois SA, Paris (Frankreich)
- Ensus Ltd., Yarm (Großbritannien)
- Ensus UK Ltd., Yarm (Großbritannien)
- Ryssen Chile SpA, Lampa, Santiago de Chile (Chile)
- CropEnergies Inc., Houston (USA)

Die Joint Venture-Gesellschaft

- CT Biocarbonic GmbH, Zeitz, an der CropEnergies 50 % der Anteile hält und die einer gemeinschaftlichen Führung untersteht, wurde erstmalig at Equity in den Konzernabschluss einbezogen. Dabei fließt der Ergebnisbeitrag der CT Biocarbonic GmbH ausschließlich in das Ergebnis aus at Equity einbezogenen Unternehmen ein.

Umsatz, Ergebnis, Investitionen und Mitarbeiter

Tsd. €	3. Quartal		1.–3. Quartal	
	2014/15	2013/14	2014/15	2013/14
Umsatzerlöse	221.849	200.979	626.405	572.623
EBITDA	7.296	19.966	20.755	62.100
<i>EBITDA-Marge in %</i>	<i>3,3 %</i>	<i>9,9 %</i>	<i>3,3 %</i>	<i>10,8 %</i>
Abschreibungen*	-9.018	-8.510	-26.873	-24.416
Operatives Ergebnis	-1.722	11.456	-6.118	37.684
<i>Operative Marge in %</i>	<i>-0,8 %</i>	<i>5,7 %</i>	<i>-1,0 %</i>	<i>6,6 %</i>
Restrukturierung und Sondereinflüsse	0	-4.020	0	-6.325
Ergebnis aus at Equity einbezogenen Unternehmen	384	-381	315	-603
Ergebnis der Betriebstätigkeit	-1.338	7.055	-5.803	30.756
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	11.806	7.411	23.174	14.363
Mitarbeiter	441	422	443	421

* Soweit nicht auf Ergebnis aus Restrukturierung und Sondereinflüssen entfallend

Die fortgesetzte Ergebnisbelastung durch den starken Rückgang der Absatzpreise konnte CropEnergies nur teilweise durch günstigere Rohstoffpreise ausgleichen. Auch die zusätzlichen Deckungsbeiträge aus der deutlichen Steigerung der abgesetzten Mengen konnten diesen negativen Effekt nur abmildern. In der Folge reduzierte sich das EBITDA im Berichtszeitraum auf nunmehr 20,8 (62,1) Mio. €. Die Abschreibungen stiegen auf 26,9 (24,4) Mio. €, sodass sich in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahrs 2014/15 ein operativer Verlust von -6,1 (+37,7) Mio. € ergab. Das Ergebnis der Betriebstätigkeit entspricht mit -5,8 (+30,8) Mio. € annähernd dem operativen Ergebnis. Es unterscheidet sich im Berichtszeitraum lediglich durch das Ergebnis aus at Equity einbezogenen Unternehmen in Höhe von 0,3 (-0,6) Mio. €, während im Vorjahr noch Restrukturierungs- und Sondereinflüsse zu berücksichtigen waren.

Von den Investitionen entfielen 23,1 (14,4) Mio. € auf Sachanlagen. Davon wurden 14,4 Mio. € bei der CropEnergies Bioethanol GmbH, 4,2 Mio. € bei der BioWanze SA und 4,1 Mio. € bei der Ensus UK Ltd. investiert.

Die Anzahl der im 1.–3. Quartal des Geschäftsjahrs 2014/15 durchschnittlich Beschäftigten stieg gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 22 auf 443 Mitarbeiter. Davon waren 43 Mitarbeiter bei der CropEnergies AG, 118 Mitarbeiter bei der CropEnergies Bioethanol GmbH, 127 Mitarbeiter bei der BioWanze SA, 46 Mitarbeiter bei der Ryssen Alcools SAS, 102 Mitarbeiter bei der Ensus Ltd. sowie 7 Mitarbeiter bei der Ryssen Chile SpA beschäftigt.

Ergebnis je Aktie

Der Fehlbetrag im 1.–3. Quartal des Geschäftsjahrs 2014/15 in Höhe von -12,7 Mio. € entfällt vollumfänglich auf die Aktionäre der CropEnergies AG. Der Berechnung des Ergebnisses je Aktie (IAS 33) liegen 87,25 (86,1) Mio. Aktien zugrunde. Daraus resultiert für das 1.–3. Quartal des Geschäftsjahrs 2014/15 ein Ergebnis je Aktie von -0,14 (+0,23) €.

Vorräte

Tsd. €	30. November	
	2014	2013
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	18.761	25.239
Unfertige Erzeugnisse	4.807	4.786
Fertige Erzeugnisse, Waren	43.593	43.126
	67.161	73.151

Die Vorräte haben sich im Wesentlichen durch einen geringeren Bestand an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen um 6,0 Mio. € auf 67,2 Mio. € reduziert.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögenswerte

Tsd. €	30. November	
	2014	2013
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	54.632	42.994
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	10.123	7.385
Sonstige Vermögenswerte	23.213	25.819
	87.968	76.198

Der Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und der Forderungen gegen verbundene Unternehmen um 14,4 Mio. € auf 64,8 Mio. € folgt im Wesentlichen dem Umsatzwachstum.

Die sonstigen Vermögenswerte in Höhe von 23,2 (25,8) Mio. € enthalten insbesondere Forderungen aus Anzahlungen in Höhe von 6,5 (9,7) Mio. €, Ansprüche aus der Erzeugung erneuerbarer Energien in Höhe von 5,5 (5,8) Mio. €, Forderungen aus Vorsteuern in Höhe von 4,5 (6,0) Mio. € sowie finanzielle Vermögenswerte in Form positiver Marktwerte derivativer Sicherungsinstrumente in Höhe von 3,4 (1,6) Mio. € und sonstige finanzielle Vermögenswerte in Höhe von 3,3 (2,7) Mio. €.

In den positiven Marktwerten der derivativen Sicherungsinstrumente sind Produktderivate in Höhe von 2,2 Mio. € enthalten. Bei den Produktderivaten bilden Grundgeschäft und Sicherungsgeschäft eine geschlossene Position. Entsprechend stehen den positiven Marktwerten in gleicher Höhe negative Marktwerte gegenüber. Diese sind als sonstige Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Eigenkapital

Das Eigenkapital verringerte sich auf 374,8 (402,1) Mio. €. Die Gewinnrücklagen und sonstigen Eigenkapitalposten umfassen das thesaurierte Periodenergebnis und die erfolgsneutral erfassten Veränderungen bei Cashflow Hedges, Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen sowie die Effekte aus der konsolidierungsbedingten Währungsumrechnung und die Währungsdifferenzen aus

Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe. Die Cash-flow Hedges enthalten – unter Berücksichtigung latenter Steuern – die Marktwertveränderungen der Weizen- und Währungsderivate einschließlich Abgrenzungen in Höhe von 0,8 (-0,4) Mio. €.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten

Tsd. €	30. November	
	2014	2013
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	43.912	31.676
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	31.342	15.158
Sonstige Verbindlichkeiten	16.653	29.004
	91.907	75.838

Die Erhöhung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen um 28,4 Mio. € auf 75,2 Mio. € folgt im Wesentlichen der Ausweitung des Geschäftsvolumens.

Die sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von 16,7 (29,0) Mio. € enthalten insbesondere finanzielle Verbindlichkeiten aus sonstigen Steuern in Höhe von 5,7 (5,7) Mio. €, Verbindlichkeiten aus Personalaufwendungen in Höhe von 4,8 (7,3) Mio. €, Verbindlichkeiten in Form von negativen Marktwerten der derivativen Sicherungsinstrumente in Höhe von 2,5 (2,2) Mio. € sowie Verbindlichkeiten aus ausstehenden Rechnungen in Höhe von 0,7 (12,2) Mio. €.

Finanzverbindlichkeiten

Tsd. €	30. November	
	2014	2013
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	12.908	21.030
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	135.000	118.000
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	121	162
Finanzverbindlichkeiten	148.029	139.192
Flüssige Mittel	-8.005	-11.234
Nettofinanzschulden	140.024	127.958

Die Nettofinanzschulden zum 30. November 2014 erhöhten sich auf 140,0 (128,0) Mio. €. Hierin sind langfristige Finanzschulden in Höhe von 75,1 (97,9) Mio. € enthalten.

Von den Finanzverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing weisen 0,1 (9,9) Mio. € eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr auf. Bei den Finanzverbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen der Südzucker-Gruppe trifft dies auf 75,0 (88,0) Mio. € zu.

Finanzinstrumente und Finanzschulden

Finanzinstrumente

In der nachstehenden Tabelle sind die zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten nach Bewertungslevel (Fair-Value-Hierarchie) gegliedert, die wie folgt definiert sind:

Unter Bewertungslevel 1 fallen auf aktiven Märkten gehandelte Finanzinstrumente, deren notierte Preise unverändert in die Bewertung übernommen werden. Bewertungslevel 2 liegt vor, wenn die Bewertung auf Basis von Bewertungsverfahren erfolgt, deren Einflussfaktoren direkt oder indirekt aus beobachtbaren Marktdaten abgeleitet werden. Bei Derivaten des Bewertungslevels 3 erfolgt die Bewertung auf Basis von Bewertungsverfahren, in welchen mindestens ein wesentlicher nicht beobachtbarer Einflussfaktor enthalten ist. CropEnergies nutzt keine Derivate des Bewertungslevels 3.

Finanzschulden

Die beizulegenden Zeitwerte von Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten werden als Barwerte der mit den Schulden verbundenen Zins- und Tilgungszahlungen unter Zugrundelegung der jeweils gültigen Zinskurve ermittelt. Die beizulegenden Zeitwerte der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten beliefen sich per 30. November 2014 auf 13,1 (21,6) Mio. € bei Buchwerten in Höhe von 12,9 (21,0) Mio. €.

Aufgrund der kurzfristigen Laufzeiten der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, der sonstigen Forderungen sowie der Zahlungsmittel wird angenommen, dass die beizulegenden Zeitwerte den Buchwerten entsprechen.

Gleiches gilt für Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sowie für kurzfristige sonstige Verbindlichkeiten.

Weitere Details zur Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte der einzelnen Finanzinstrumente sowie deren Zuordnung zu Bewertungsleveln finden sich im Konzernanhang des Geschäftsberichts 2013/14 unter Ziffer (27) „Zusätzliche Angaben zu den Finanzinstrumenten“ auf den Seiten 118 bis 121.

Tsd. €	Fair-Value-Hierarchie							
	30. November 2014	Bewertungslevel 1	Bewertungslevel 2	Bewertungslevel 3	30. November 2013	Bewertungslevel 1	Bewertungslevel 2	Bewertungslevel 3
Positive Marktwerte – Cashflow-Hedge-Derivate	1.002	705	297	0	269	216	53	0
Positive Marktwerte – Derivate im Handelsbestand	2.366	126	2.240	0	1.304	32	1.272	0
Finanzielle Vermögenswerte	3.368	831	2.537	0	1.573	248	1.325	0
Negative Marktwerte – Cashflow-Hedge-Derivate	176	0	176	0	112	32	80	0
Negative Marktwerte – Derivate im Handelsbestand	2.314	0	2.314	0	2.114	863	1.251	0
Finanzielle Verbindlichkeiten	2.490	0	2.490	0	2.226	895	1.331	0

Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und

Personen

„Related Party“ im Sinne von IAS 24 (Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen) sind die Südzucker AG als Mehrheitsaktionärin sowie deren Vorstand und Aufsichtsrat nebst deren nahen Familienangehörigen sowie ihre Tochtergesellschaften (Südzucker-Gruppe), das Joint Venture CT Biocarbonic GmbH sowie die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats der CropEnergies AG nebst deren nahen Familienangehörigen. Darüber hinaus zählt dazu die Süddeutsche Zuckerrüben-Verwertungs-Genossenschaft eG (SZVG), Ochsenfurt, aus deren Eigenbesitz an Südzucker-Aktien zuzüglich der von ihr treuhänderisch für die Gemeinschaft der Anteilhaber gehaltenen Aktien sich eine Mehrheitsbeteiligung an der Südzucker AG errechnet.

Südzucker AG

Die Transaktionen mit der Südzucker AG umfassten im 1.–3. Quartal des Geschäftsjahrs 2014/15 Lieferungen von der Südzucker AG, insbesondere Rohstoffe und Energie, im Wert von 34,1 (35,9) Mio. €. Daneben wurden Dienstleistungen in Höhe von 2,6 (2,5) Mio. € sowie Forschungs- und Entwicklungsleistungen in Höhe von 1,6 (1,2) Mio. € erbracht.

Im Gegenzug erhielt die CropEnergies-Gruppe von der Südzucker AG für Warenlieferungen 0,8 (2,6) Mio. €. Aus der Gewährung von Darlehen ergab sich für die CropEnergies-Gruppe ein negativer Zinssaldo in Höhe von 3,4 (2,4) Mio. €.

Resultierend aus den vorgenannten Leistungsbeziehungen bestanden per 30. November 2014 gegenüber der Südzucker AG Forderungen in Höhe von 0,2 (0,1) Mio. € und Verbindlichkeiten in Höhe von 15,1 (5,5) Mio. €. Die Finanzverbindlichkeiten gegenüber der Südzucker AG beliefen sich auf 60,0 (30,0) Mio. €.

Verbundene Unternehmen der Südzucker AG

Die Transaktionen mit den verbundenen Unternehmen der Südzucker AG umfassten im 1.–3. Quartal des Geschäftsjahrs 2014/15 Lieferungen, insbesondere von Rohstoffen und Handelswaren, im Wert von 61,4 (53,1) Mio. €. Daneben wurden Dienstleistungen in Höhe von 0,7 (0,8) Mio. € erbracht.

Im Gegenzug erhielt die CropEnergies-Gruppe von den verbundenen Unternehmen der Südzucker AG für Warenlieferungen 47,3 (41,4) Mio. €. Ferner erzielte die CropEnergies-Gruppe Leistungserlöse in Höhe von 1,5 (2,1) Mio. € sowie Erlöse aus Dienstleistungen in Höhe von 0,8 (1,5) Mio. €.

Resultierend aus den vorgenannten Leistungsbeziehungen bestanden per 30. November 2014 gegenüber den verbundenen Unternehmen der Südzucker AG Forderungen in Höhe von 9,9 (7,3) Mio. € und Verbindlichkeiten in Höhe von 16,2 (9,7) Mio. €.

Die Finanzverbindlichkeiten gegenüber den verbundenen Unternehmen der Südzucker AG beliefen sich auf 75,0 (88,0) Mio. €.

Die Leistungsbeziehungen mit der Südzucker AG und ihren verbundenen Unternehmen wurden zu marktüblichen Preisen bzw. Zinsen abgerechnet; Leistung und Gegenleistung entsprachen sich, sodass keine Benachteiligungen entstanden. Daneben wurden keine wesentlichen Geschäfte mit nahestehenden Personen getätigt.

Für das Joint Venture CT Biocarbonic GmbH wurden im 1.–3. Quartal des Geschäftsjahrs 2014/15 Dienstleistungen und Lieferungen in Höhe von 0,9 (0,6) Mio. € zu marktüblichen Preisen erbracht.

Mit der Süddeutschen Zuckerrüben-Verwertungs-Genossenschaft eG wurden im 1.–3. Quartal des Geschäftsjahrs 2014/15 keinerlei Geschäftsvorfälle abgewickelt.

Mannheim, den 30. Dezember 2014

CropEnergies AG

Der Vorstand

Dr. Marten Keil

Joachim Lutz

Finanzkalender

■ Bilanzpresse- und Analystenkonferenz Geschäftsjahr 2014/15	19. Mai 2015
■ Bericht 1. Quartal 2015/16	8. Juli 2015
■ Hauptversammlung 2015	14. Juli 2015
■ Bericht 1. Halbjahr 2015/16	8. Oktober 2015
■ Bericht 1.–3. Quartal 2015/16	12. Januar 2016